

# Presseinformation

Nummer  
A-02-09

## LBV begrüßt Aussagen von Umweltminister Söder zum Donauausbau

„Ich persönlich halte es für außerordentlich wichtig, die ökologischen Belange zu berücksichtigen“. Niemand geringerer als Bayerns Umweltminister Dr. Markus Söder sagte dies gestern (8.1.2009) in Bezug auf die Ausbaupläne für die freifließende Donau zwischen Straubing und Vilshofen. Der Minister weist in diesem Zusammenhang auch auf die viel zu hoch gesteckten ökonomischen Erwartungen bei einem Ausbau mit Staustufen hin.

„Es freut uns sehr, dass Herr Staatsminister Söder den vernünftigen Argumenten, die für den sanften Ausbau der Donau ohne Staustufen sprechen, diesen hohen Stellenwert beimisst. Diese Neupositionierung im Vergleich zur bisherigen Politik der bayerischen Staatsregierung erfordert Mut und politische Weitsicht“ sagt der Landesvorsitzende des Landesbundes für Vogelschutz in Bayern e. V. Ludwig Sothmann. „Wir hoffen, dass die ökonomisch unsinnigen und ökologisch verheerenden Staustufenpläne nun endlich der Vergangenheit angehören“, so Ludwig Sothmann weiter.

Bereits im Dezember sorgte das Bayerische Landesamt für Umwelt, das dem Umweltministerium untersteht, für Aufsehen, da es die freifließende Donau zwischen Straubing und Vilshofen als natürliches Gewässer im Sinne der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie einstuft. Ein Staustufenbau ist damit praktisch ausgeschlossen, da die genannte Richtlinie Maßnahmen verbietet, die die Qualität von Gewässern verschlechtert. Umweltminister Söder meinte diesbezüglich, man müsse „im Einklang mit der Donau leben“.

Der LBV fordert, aufgrund der neuen Entwicklung die bereits bewilligten 33 Mio Euro für weitere „variantenunabhängige“ Untersuchungen kritisch zu hinterfragen. Diese Untersuchungen schließen nämlich auch Planungen für eine immer unwahrscheinlichere Staustufe mit ein. Dieser Teil der Untersuchungen ist somit überflüssig. Viel wichtiger wäre es, die Ressourcen für den ökologischen Hochwasserschutz in der Region einzusetzen, der mit Hinweis auf die offene Frage des Donauausbaus seit Jahren verzögert wird.

Die freifließende Donau zwischen Straubing und Vilshofen ist eine essentielle Stütze zur Sicherung der Biodiversität, zu der sich die bayerische Staatsregierung im Rahmen ihrer im letzten Jahr verabschiedeten Biodiversitätsstrategie ausdrücklich bekennt. Umweltminister Söder setzt ein außerordentlich wichtiges Zeichen, wenn er diesen ökologisch und kulturell hochwertigen Flussabschnitt als solchen würdigt und seine Bedeutung heraushebt. Die nicht zuletzt auch wirtschaftlich sehr fragwürdigen Staustufenpläne hingegen sind mit den Ansprüchen einer zukunftsweisenden und nachhaltigen Politik nicht vereinbar.

V.i.S.d.P. und Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen:  
Dr. Christian Stiersdorfer  
LBV-Bezirksgeschäftsstelle Niederbayern, Maxmühle 3, 94554 Moos  
Tel. 09938/9500-20, Fax 09937/9500-25,  
e-mail: niederbayern@lbv.de, Internet: www.lbv.de  
Hilpoltstein, den 01.12.2008

Diese Pressemitteilung finden Sie auch im Internet unter:  
[www.lbv.de/service/presse/pressemitteilungen.html](http://www.lbv.de/service/presse/pressemitteilungen.html).